



Technologie-Angebot

Einrichtung zur Therapie und Diagnostik im Retroperitoneum, im lumbal und im unteren Lungen- und/oder Pleurabereich eines Patienten

Abstract

Entwickelt wurde ein vollautomatisierter Behandlungssitz für Interventionen am Patienten. Die vorgenommene Behandlung resp. Intervention kann dorsal bei nach vorn abgestützter Sitzposition des Patienten mit Brust-, Arm-, Kopf- und Knieauflage vorgenommen werden.

Hintergrund

Im Klinikalltag als auch im ambulanten Bereich sind Patientenhandlung sowie effiziente Prozessführung ausgerichtet auf eine optimale Behandlung von wesentlicher Bedeutung. Dies gilt vor allem - aber nicht ausschließlich - für mobilitätseingeschränkte Personen sowie wiederkehrende Therapie- und Diagnostikeingriffe.

Problemstellung / Lösung

Derzeit im Klinik- und Praxisablauf eingesetzte Einrichtungen erfordern oft ein aufwendiges Umbetten und damit einhergehende Anstrengungen und Verletzungsgefahr (bspw. harter, kantiger Röntgentisch). Die vorgesehene Sitzanordnung ermöglicht hierzu eine einfache Positionierung des Patienten in ergonomisch gewünschter Form sowie die jeweils geeignete Abstützung durch die Speicherung von patientenindividuellen Parametern.

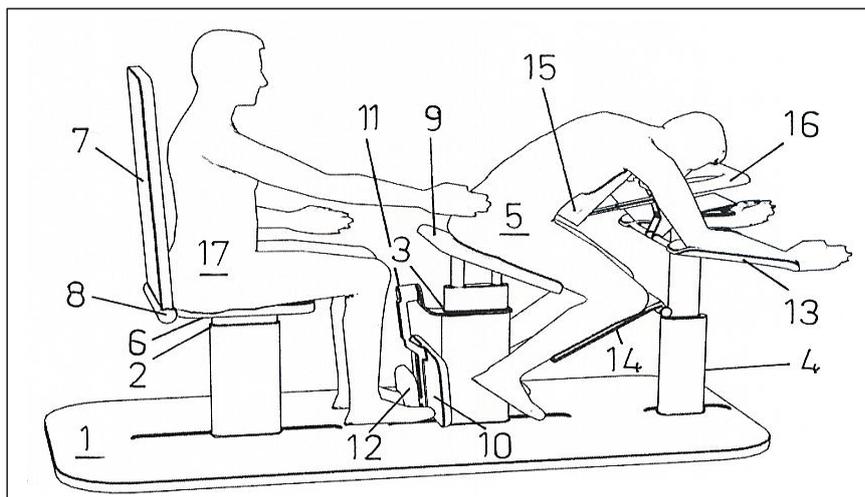


Abb.: Interventionsposition prinzipielle Darstellung

Die Behandlungseinheit ist modular aufgebaut und damit auch mobil einsetzbar. Über vollautomatisch verstellbare Elemente ist ebenfalls eine Umlagerung aus der Sitz- in die Liegeposition möglich. Neben einer röntgendurchlässigen Patientenauflage können Temperaturmodifikationen sowie Lichtelemente das Patientenwohlbefinden unterstützen.

Eine Technologie der



**Technologie /
Anwendungsbereiche**

Medizintechnik
Medizinische Diagnostik

Markt / Branche

Medizintechnik
Klinikausstattung
Operationstechnik
Ambulante Behandlung

Entwicklungsstand

Zeichnung, Prototypenbau
vorgesehen.

Patent Status

Anmeldung
DE 10 2017 219 101.5

Referenz Nr.: - FME-MD/107 -

Kontakt

ESA Patentverwertungsagentur
Sachsen-Anhalt GmbH
Breitscheidstraße 51
39114 Magdeburg
Germany

Tel.: +49 (0)391 8107220
Fax: +49 (0)391 8107222
E-Mail: info@esa-pva.de
Internet: www.esa-pva.de



Technologie-Angebot

Vorteile gegenüber dem Stand der Technik

Über die einfachere Patientenpositionierung resultiert eine enorme Zeitersparnis, welche auch aus einer Memory Funktion für die Speicherung individueller Patientenprofile folgt; Anstrengungen und auch Verletzungsrisiken werden so minimiert. Anwendungen innerhalb der Diagnostik und Intervention sind raumunabhängig realisierbar, da die Behandlungseinheit mobil ausgeführt werden kann. Wiederkehrende Eingriffe wie z. Bsp. den PCN-Wechsel können sonogestützt vorgenommen werden, Röntgenstrahlen für Arzt und Patient werden vermieden.

Die Einsatzgebiete können auf mehrere Fachrichtungen wie Anästhesie, Nephrologie, Urologie, Radiologie, Pneumologie, Neurologie, Neurochirurgie, Vertebroplastie etc. erweitert werden.

Kooperationsmöglichkeiten

Die ESA PVA sucht im Auftrag der Medizinischen Fakultät der Otto von Guericke Universität Magdeburg insbesondere einen Lizenznehmer in Deutschland und Europa. Dabei wäre auch die Überführung der Technologie auf einen Prototypen sowie die Erweiterung auf mehrere medizinische Fachrichtungen ein denkbarer nächster Schritt. Die wissenschaftliche Begleitung eines Industriepartners im Rahmen der Markteinführung wird dabei in geeigneter Weise sichergestellt.

www.inventionstore.de: Kostenloser E-Mailservice zu neuen patentierten Spitzentechnologien

Eine Technologie der



Technologie / Anwendungsbereiche

Medizintechnik
Medizinische Diagnostik

Markt / Branche

Medizintechnik
Klinikausstattung
Operationstechnik
Ambulante Behandlung

Entwicklungsstand

Zeichnung, Prototypenbau
vorgesehen.

Patent Status

Anmeldung
DE 10 2017 219 101.5

Referenz Nr.: - FME-MD/107 -

Kontakt

ESA Patentverwertungsagentur
Sachsen-Anhalt GmbH
Breitscheidstraße 51
39114 Magdeburg
Germany

Tel.: +49 (0)391 8107220
Fax: +49 (0)391 8107222
E-Mail: info@esa-pva.de
Internet: www.esa-pva.de